

Die Detailmärkte.

Die Nähe der bevorstehenden Feiertage machte sich bereits auf den Approvisionierungsmärkten bemerkbar und es entwickelte sich der Verkehr beinahe auf sämtlichen Gebieten in animierter Stimmung ab. Auch die eingetretene kalte Witterung wirkte stimulierend auf die Kauflust. In Wildbret waren die Aufkünfte in Anbetracht des zu erwartenden besseren Bedarfes stärker. Fische und Geflügel wurden in gesteigerten Quantitäten auf die Märkte gebracht. In den Preisen ist gegen die Vorwoche eine Veränderung nicht zu konstatieren. Nur Schweinefleisch wie auch Fettprodukte stellten sich im Einklange mit der steigenden Bewegung auf dem dieswöchentlichen Schweinemarkt merklich höher im Preise. Jungschweinerne wie auch abgezogenes Schweinefleisch haben 60 bis 90 Heller pro Kilogramm angezogen. Für Fettstoffe resultierte eine Preiserhöhung von 50 bis 80 Heller pro Kilogramm. Die Preise für letztere erreichten somit die Höhe der auf Grund der Ministerialverordnung vom 29. November, respektive der Statthaltereiverordnung vom 18. Dezember festgesetzten Höchstpreise. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf acht Waggons im Gewichte von 80 Tonnen, worunter sich drei Waggons mit 17,7 Tonnen Provenienzen aus anderen Ländern befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 4,40, hinteres Kr. 4,80, Rindfleisch aus anderen Ländern, vorderes Kr. 4,20, hinteres Kr. 4,80 pro Kilogramm. Für Fettstoffe machte sich besonders intensive Nachfrage bemerkbar allein die Vorräte waren nicht hinreichend.